

**Rotbuche
Hagebuche**
4. 6. – 13. 6.
2. 12. – 11. 12.

Eberesche
1. 4. – 10. 4.
4. 10. – 13. 10.

Ahorn
11. 4. – 20. 4.
14. 10. – 23. 10.

Eiche
21. 3.

Nussbaum
21. 4. – 30. 4.
24. 10. – 1. 11.

Kastanie
15. 5. – 24. 5.
12. 11. – 21. 11.

Esche
25. 5. – 3. 6.
22. 11. – 1. 12.

**Haselnuss
Haselbaum**
22. 3. – 31. 3.
24. 9. – 3. 10.

Linde
11. 3. – 20. 3.
13. 9. – 22. 9.

Buche
22. 12.

Esskastanie
14. 6. – 23. 6.
12. 12. – 21. 12.

Weide
1. 3. – 10. 3.
3. 9. – 12. 9.

Kiefer
19. 2. – 28. 2.
24. 8. – 2. 9.

Zeder
9. 2. – 18. 2.
14. 8. – 23. 8.

Pappel
4. 2. – 8. 2.
1. 5. – 14. 5.
5. 8. – 13. 8.

**Zierapfel
(Olive)**
23. 9.

Zypresse
25. 1. – 3. 2.
26. 7. – 4. 8.

Ulme
12. 1. – 24. 1.
15. 7. – 25. 7.

Tanne
2. 1. – 11. 1.
5. 7. – 14. 7.

Apfelbaum
23. 12. – 1. 1.
25. 6. – 4. 7.

Birke
24. 6.

Eibe
2. 11. – 11. 11.

Der sich vor Ihnen ausbreitende Baumkreis der Gildemajestäten wurde im Jahr 2001 von der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 angelegt. Die 22 Bäume stehen für einen Tag, einen Abschnitt oder mehrere Zeitperioden der 365 Tage eines Jahres.
 Der Baumkreis ist dem keltischen Baumkalender nachempfunden. Jeder Baum steht nach der keltischen Mythologie für bestimmte Eigenschaften und Stimmungen, welche auf die Menschen, die in dem entsprechenden Abschnitt geboren wurden, zu übertragen sind.
 Die Kelten, die von 800 v. Chr. bis 50 v. Chr. ihre Blütezeit hatten, kannten den Wandel der Natur im Jahreskreis und sie wussten, dass jede Jahreszeit ihren eigenen Charakter besitzt, und dass darin auch ein Teil der menschlichen Natur eingebettet ist.
 Auf den 22 Findlingen sind vom Jahr 1950 an die Gildemajestäten unter ihrem jeweiligen „Baum des Lebens“ verewigt.



Lütjenburger Schützen-Totengilde v. 1719
Baumkreis der Gildemajestäten am Vogelberg